



Noa, Esther und Matthias Dichristin  
P.O. Box 2297  
1710 Florida  
South Africa  
0027.11.4722856  
www.dichristin.de

Südafrika, 10.04.2007

Liebe Freunde, Verwandte, Unterstützer und Interessierte,

es gibt viel zu tun, wir sind mittendrin – und die Abstände zwischen den Rundbriefen werden dabei immer größer... Wir wollen versuchen, Euch mit in die Ereignisse der letzten zwei Monate mit hinein zu nehmen:

### Volontärinnen

Im Februar kam „unsere“ erste Volontärin aus Deutschland an. Zu Esthers Aufgaben gehört es, als Mentorin für Volontäre da zu sein, so lange sie hier im Land sind. So führte Esther im Februar eine Einführungswoche mit Katharina, im März eine weitere mit Fiona aus England durch. Wir erkundeten die nähere Umgebung, die Volontärinnen konnten einen ersten Eindruck von den Gegensätzen innerhalb der südafrikanischen Gesellschaft bekommen, wichtige Tipps von einheimischen Weltenbummlern zum Thema Kulturschock bekommen und vor allem: einfach ankommen.



Inzwischen sind beide gut in ihren Gastfamilien aufgenommen und haben mit ihrer Arbeit im Kindergarten begonnen. Wir sind sehr dankbar für die gute Zusammenarbeit mit dem Pastor und die netten Gastfamilien. Gerade haben wir einen Brief an alle Gemeinden der Baptist Convention geschickt. Ab August wollen zwei weitere junge Frauen für ein ganzes Jahr herkommen und wir

sind auf der Suche nach geeigneten Einsatzstellen und Unterkünften, wobei wir auf die Mitarbeit und das Engagement der Ortsgemeinden angewiesen sind.

### Home-Based Care Workshop

Ende Februar fand mit mehr als 15 TeilnehmerInnen ein einwöchiger Workshop zum Thema Home-Based Care (Häusliche Krankenpflege) und erste Hilfe statt. Die TeilnehmerInnen kamen aus den verschiedenen Projekten, die vom HIV/AIDS Desk betreut werden. Viele von ihnen pflegen mehrere Stunden täglich ehrenamtlich bettlägerige Menschen in ihrer Nachbarschaft. Wir konnten – Matthias ganz, Esther teilweise - an dieser Woche teilnehmen, staunen, lernen und gute Kontakte zu den TeilnehmerInnen aufbauen. Dass sich Weiße in die Rolle von Lernenden begeben, sich unterordnen und Unwissen preisgeben, scheint sehr ungewöhnlich zu sein. So bemerkten wir in mehreren Situationen dieser Woche die Verunsicherung der Kursleiterin und hoffen, wir haben mit unserer Teilnahme auch im positiven Sinne ein bisschen für Verwirrung gesorgt.



### Offenes Haus

Der März war hauptsächlich davon geprägt, dass wir viel Besuch hatten! Am Anfang des Monats waren für eine Woche drei EBM-Volontäre aus Malawi bei uns, um Urlaub zu machen. Wir haben ausführlich miteinander deutsch gesprochen, uns über die Unterschiede zwischen Malawi und

EBM/MASA  
Johann-Gerhard-Oncken-Str. 7  
14614 Wustermark OT Elstal  
033234.74150  
info@ebm-masa.org





Noa, Esther und Matthias Dichristin

P.O. Box 2297

1710 Florida

South Africa

0027.11.4722856

www.dichristin.de

Südafrika, zwischen Volontärs- und Missionarsdasein ausgetauscht und es genossen, den dreien mit Leberwurst, Salami oder Apfelsaft große Freude zu bereiten.

Der Besuch von Volker Bohle, Missionssekretär für Afrikapromotion der EBM, überschneidet sich dann bereits mit der Ankunft von Fiona, so dass wir im

März wirklich genug Leben im Haus hatten!

Volkers Besuch war für uns wichtig, um unsere Arbeitsplatzbeschreibung weiter zu



konkretisieren, über Ziele und wichtige Schritte unseres Dienstes hier nachzudenken und sie festzuhalten. Insgesamt hatten wir so ein paar ermutigende und weiterführende Tage.

### Neues im AIDS-Desk

Auch in den letzten zwei Monaten konnten wir wieder einige Projekte durch Besuche kennen lernen und sie bei ihrer Arbeit unterstützen. Bei einem weiteren, diesmal zweitägigen Besuch im Thabo Drop In Center, ging es in erster Linie darum, der Projektleiterin in punkto Buchführung zu helfen. Matthias war hier mit den beiden anderen Herren des Desk zur Stelle und konnte sich mit seinen Fähigkeiten einbringen. Im Projekt Pongola lag der Schwerpunkt auf Konfliktlösung zwischen einer Projektleiterin und dem verantwortlichen Gemeindepastor. Matthias erlebte es hier als sehr ermutigend, dass er in die Gespräche involviert war, dass extra für ihn übersetzt und er nach seiner Meinung gefragt wurde.

Seit Mitte März arbeitet Pastor Ndebele übrigens nicht mehr als Manager des AIDS-Desk. Zurzeit ist er zusammen mit Pastor Dikana im Rahmen des Projekts „Grenzenlos“ für drei Monate in Deutschland, schwerpunktmäßig in der EFG Herford, aber auch z. B. auf der Bundeskonferenz. Vielleicht treffen einige von Euch ihn ja mal?!

Für uns hier ist, noch bevor sich die alte Struktur im Desk eingespielt hatte, wieder mal eine neue Struktur entstanden. Wir sind also aktuell im Desk zu dritt und unser direkter Vorgesetzter ist nun Owen Nkumbi. Inzwischen merken wir, wie uns im Alltag strukturelle Unklarheiten und mangelnde Klarheit über Zuständigkeiten bremsen. Wir bemerken immer mehr unsere europäische Prägung, sehen den Bedarf und wollen loslegen. Dass hier aber ganz anders gelebt, gearbeitet und vor allem geplant wird, ist manchmal gar nicht so leicht auszuhalten!

### Osterkonferenzen

An Karfreitag waren wir als AIDS-Desk auf einer regionalen Osterkonferenz eingeladen, den ganzen Tag zu gestalten. Wir haben uns sehr



über das Signal der Provinz gefreut, dem Thema AIDS so einen großen Raum zu

geben. Neben Grundlagen ging es viel um Fragen wie: Ist AIDS eine Strafe Gottes? Was haben wir als Gemeinden damit zu tun? Warum haben wir Verantwortung für betroffene und infizierte Menschen um uns herum?

Schockierend war für uns zu sehen, dass etwa die Hälfte der 400 Teilnehmer AIDS tatsächlich als

EBM/MASA  
Johann-Gerhard-Oncken-Str. 7  
14614 Wustermark OT Elstal  
033234.74150  
info@ebm-masa.org





Strafe Gottes interpretieren. Was ist das für ein Bild von einem Gott, der ungeborene Kinder bestraft? Was bedeutet diese Weltsicht für die Person selbst, wenn sie sich infiziert? Wir sind uns einig, dass hier gerade in den Gemeinden noch viel Rede- und Klärungsbedarf besteht und sind neu herausgefordert, uns dem zu stellen.

### Schutzengelverschleiß

Sicherlich haben die meisten von Euch über Gemeindebrief oder Homepage von Matthias' Autopanne und Überfall gehört. Wir sind immer noch mit den Formalitäten beschäftigt, einen neuen Führerschein zu beantragen. Insgesamt sind wir jedoch froh, dass alles „gut“ ausgegangen ist, wir unser Auto wieder haben und kein Trauma zurückgeblieben ist. Wir sind jeden Tag dankbar über die Bewahrung bei unseren vielen Autofahrten. Gerade an Karfreitag hatten wir auf der abendlichen Rückfahrt von der Osterkonferenz einen platten Reifen. Eine halbe Stunde vorher hatten wir uns entschieden, anders als auf dem Hinweg über die Autobahn zurückzufahren. So standen wir nun nicht mitten im Nichts, sondern auf der halbwegs beleuchteten Autobahn und stellten fest, dass wir auch mit Ersatzrad, Drehkreuz und Wagenheber ausgestattet waren. Zufall? Wohl kaum! Wir danken Gott für die Eingebung, die Autobahn zu nehmen und der Familie Klammt für die gewissenhafte Instandhaltung des Autos!

### Und sonst?

Noa – und wir erst! - sind heilfroh, dass nach zwei Wochen Ferien morgen der Kindergarten wieder losgeht. Sie geht inzwischen ausnahmslos gern hin, redet Kauderwelsch-Englisch wie ein Wasserfall, liebt ihre Ballett-Klasse und hat erste Freundinnen. Sie freut sich riesig auf die Besuche ihrer Großeltern, die in den nächsten Wochen und Monaten anstehen.



Noa, Esther und Matthias Dichristin

P.O. Box 2297

1710 Florida

South Africa

0027.11.4722856

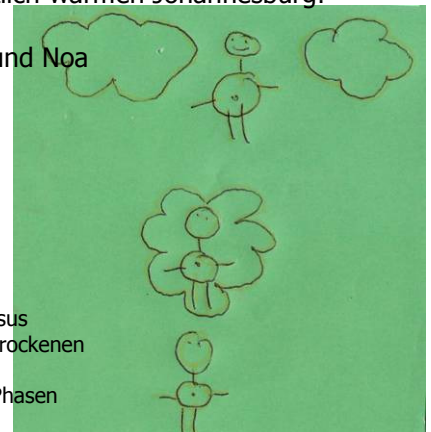
www.dichristin.de



Wir wünschen uns immer noch, auch gute Freundschaften zu anderen Familien innerhalb der Baptist Convention aufzubauen. Leider sind die Beziehungen hier noch eher flüchtig und oberflächlich. Gute Kontakte und Offenheit erleben wir eher im Kindergarten und mit zwei jungen Erwachsenen aus unserer Gemeinde, mit denen wir uns regelmäßig treffen. Sehr dankbar sind wir für die Freundschaften mit einer österreichischen Familie aus Pretoria und mit unseren neuen Missionarskollegen aus England. Wir genießen es, liebe Leute auf unserer Wellenlänge um uns herum zu haben und fragen uns andererseits, warum es so schwer ist, Freundschaften über die Rassen hinweg aufzubauen und warum auch wir, ohne es zu wollen, offensichtlich mitten in diesem Schwarz-Weiß-System unsern Platz eingenommen haben. Auch hier wollen wir weiter bewusst gegen diese Trennung ankämpfen und das System, wenn auch nur im Kleinen, aufmischen.

Wir sind sehr ermutigt, weil wir merken, wie viele von Euch eng an uns dran sind, nachfragen, die Homepage lesen, uns auf dem Herzen haben und für uns beten. Vielen Dank dafür – bitte bleibt weiter dran! Mit Noas künstlerischen Ausführungen zum Thema Karfreitag, Ostern und Himmelfahrt grüßen wir Euch aus dem zurzeit gar nicht mehr gemütlich-warmen Johannesburg!

Matthias, Esther und Noa



Erklärung:

- (1) Jesus am Kreuz
- (2) Auferstandener Jesus erscheint den erschrockenen Jüngern
- (3) Himmelfahrt in 3 Phasen

EBM/MASA  
Johann-Gerhard-Oncken-Str. 7  
14614 Wustermark OT Elstal  
033234.74150  
info@ebm-masa.org

